

Prof. Dr. Alfred Toth

Einseitig orientierte Kopfbauten

1. Da Abbildungen, wie bereits in Toth (2016) angedeutet, nicht übereckrelational und nur positiv, in Sonderheit also nicht konkav sein können, sofern sie echt sind, d.h. sofern sie keine ontischen Komplemente ihrer Referenzsysteme sind, kommen für gerichtete Kopfbauten nur trigonale, konvexe und orthogonale abbildungstheoretische Umgebungen in Frage. Diese Subklasse der nach den drei qualitativen geometrischen Relationen gerichteten unter den Kopfbauten nehmen ferner, wie im folgenden gezeigt wird, eine Sonderstellung ein, da sie nicht nur orientiert, sondern einseitig orientiert sind. (Hier determiniert also eine nicht-objektinvariante ontische Eigenschaft eine objektinvariante.)

2.1. Gerichtete Kopfbauten bei trigonaler Umgebung



Rue Volta, Paris

2.2. Gerichtete Kopfbauten bei konvexer Umgebung



Rue Breguet, Paris

2.3. Gerichtete Kopfbauten bei orthogonaler Umgebung



Rue Margueritte, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Qualitative Geometrie dualer Köpfe. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016

2.6.2016